

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

207 (6.9.1919) Zweites Blatt

Ein Tag der Arbeiterturner.

Karlsruhe, 8. September.

Herbei, herbei, zum frischen trohen Regen Nach dunkler Stunden Last und Qual und Pein, folgt dem Gesetze: Leben ist bewegen! Und fñgt euch ein in unsere Turnerei.

Vertrauens auf obigen Wahrspruch hat der Arbeiter-Turn- und Sportbund Deutschlands seine Anhänger zu der ersten großen Heerfahrt nach dem völkermordenden Kriege ein. Zum drittenmale beging diese große Arbeiterportorganisation — das Heimathaus der denkenden Massenbewussten Sportler und Turner der wertvollen Verbesserung — das gemeinsame Bundeswertungs- turnen am gleichen Tage in ganz Deutschland. Schon vor dem Schlupfmin hatten sich über 25 000 Teilnehmer zum Wettkampf angemeldet — ein hoffnungsvolles Vorzeichen für das gute Bestehen des Vereins.

Der 3. Bezirk vom 10. Kreis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes wählte Karlsruhe zum Festort. Es war das erste mal, daß ein größeres Fest der Arbeiterturner in den Mauern der Landeshauptstadt abgehalten wurde, in derselben Stadt, dessen Stadtrat kurz vor dem Kriege die Arbeiterturner als Bürger mündigen Rechts behandelte. Aber der 9. November 1918 hat mit diesem arbeitserheblichen Gesche auf dem Karlsruher Rathaus (aufgeräumt und gerne konsolidiert) wir, daß der Stadtrat den Arbeiterturnern anerkanntes Entgegenkommen zeigte.

Der Festtag selbst nahm einen sehr guten Verlauf, abgesehen von dem mittags einsetzenden Regenwetter, das gerade nicht als besonders turnerfreundlich bezeichnet werden muß. Die ganze Festveranstaltung entwickelte sich in einfacher, schlichter Weise ohne pompöse Aufmachung und viel Geschrei. Der Arbeiter-Turner und -Sportler hat dies auch nicht nötig, für ihn gilt die turnerische Arbeit, die im Dienste des Volksganges liegt, als sein Ideal, alles andere ist ihm Nebenache.

Schon morgens 7 Uhr war der Karlsruher Neßplatz, der als idealer, schön und praktisch hergerichteter Festplatz sich prägenierte, nicht nur von den Turnern, die im Vierkampf (Freiübungen, Dreisprung, Kugelschleudern und 100 Meterlauf) ihre Kräfte mähren, gut bevölkert, sondern auch Zuseherinnen hatten sich in großer Zahl eingefunden. Die Leistungen der 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen (letztere hatten sich ebenfalls in reißender Anzahl beteiligt) können durchschnittlich als gut bezeichnet werden. Keine leichte Arbeit hatten die Kampfrichter, der Wettkampfschiedsrichter, kurzum alle die Organisatoren zu diesem Feste, von dessen Apparat sich viele keine Vorstellung machen können.

Der Festzug.

In dem sich ca. 3000 Personen beteiligten, bildete eine gemaltige Demonstration für die Arbeiter-Turn- und Sportfische und mancher, der diese Bewegung bisher mit neugierigem oberflächlichem Interesse betrachtet, wird wohl nun anders denken. Wir hoffen, daß zu den Letzteren auch ein Mitarbeiter in einem lokalen Ministerium gehört, der vor kurzem noch von der — Organisation der Arbeiterportvereine nichts zu wissen vorgab, also wohl die Jahre vorher in dieser Hinsicht auf dem Mond verweilt hat. Neben dem Charakter als Demonstration zeigte der Zug ein herzerfreudiges, turnerfestliches, lebendiges Bild, durchweg gute Disziplin und Ordnung der Teilnehmer verzeihen. Die Arbeiter-Madafaher, die auch bei dieser Gelegenheit ihre Solidarität mit den freien Turnern bezeugten, fuhren mit ihren schmutzen, einen vornehmen Eindruck erweckenden Wägen an der Spitze des Zuges, ihnen folgten die Schüler und Schülerinnen, die Vereine aus Gröningen, Durlach, Engberg, Gröningen, Ittersbach, Kleinfeld, Königshausen, Forstheim, Weingarten, Wilsdorf, Eppingen, E. Baden, Viehseim, Wulach, Bruchsal, Durmersheim, Eppingen, Forstheim, Gagfeld, Durlach, Rinsheim, Müppur, Mörich, Neuburgweier, Ittersbach, Rastatt, Oberkirch, Bretten, Heidelberg, Jöhlingen, Knittlingen, Sulzfeld, Untergrombach, Karlsruhe. Musikabteilungen und Pfeifer- und Trommlerkorps begleiteten mit ihrem klingen Spiel ab. Der Zug bewegte sich von der Erbspringen, Herren-, Kaiserstraße, Durlacher Allee nach dem Neßplatz.

Leider setzte der Regen immer stärker ein, jedoch die Turner wußten ihm zu trotzen. Masse an Masse drängt sich durch den Eingang Lauend — gneilaufend dreitausend ja noch mehr froh, bewegte Zuschauer rings im Kreise — das ist das schönste Festrelief. Die Kolonnen marschieren zu ten Freilübungen auf. Und die Turner und Turnerinnen zeigen mit Verze, was sie gelernt haben. Ueber tausend folgen wie aus einem Guss dem Kommando der roten Flagge des Bezirksturnwartes Stein. Trotz der Behinderung durch den Regen klappen die Übungen, begleitet von der Musikabteilung, tadellos. Die Teilnehmer, überschüttet vom Weifall der Zuschauer, drängen sich an die Festbühne. Man will hören, was der Bezirksvertreter Lg. J. d. Gröningen spricht. Er wirft einen Blick auf die Entwicklung des Arbeiter-Turnerbundes, erwähnt den Umfassung des Gebietes der Verbände gegenüber dem Arbeiter-Turnerbund, denkt mit Behmut der gelassenen Turngenossen und hofft auf baldige Rückkehr der Befangenen. Ein Appell zur weiteren Mitarbeit folgt und dreimal drauf es jubelt „Frei Heil!“ über den Festplatz.

Nach der Ansprache tritt die Jugend, die Schüler und Schülerinnen, auf den Plan. Schon der Aufmarsch verrät, wie ernst sie mit ihrer Arbeit nehmen, auf ihren Gesichtern strahlt Festesfreude, ein Anblick, der dem Volkseunde das Herz im Reibe laden läßt. Wie am Schwarzen folgen die über 900 Kleinen dem Kommando des Turnwarts Siebert. Die Freilübungen der Schülerinnen und Stabübungen der Schüler werden ergat ausgeführt und mit dem Vorübenden freut sich die Zuschauermenge, die ihnen den wohlverdienten Weifall gibt.

Nach kurzer Pause beginnen die Sondervorführungen der Vereine Durlach, Gröningen, Rastatt, Weingarten, sowie der Bezirksmuffertiere. Was hier den Zuschauern geboten wird, zeigt von recht guter Schulung. Ohne die anderen Vereine zurückzulassen, sind die Bezirksmuffertiere und diejenige des Turnvereins Weingarten zu erwähnen, die wirklich musterhafte Arbeit leisteten. Auch das Kürturnen einzelner Turner verdient infolge recht erstaunlicher Leistungen Erwähnung, ebenso das Stabhochspringen. Auf den anderen Feldern des Festplatzes werden Fußball- und Fußballwettkämpfe ausgetragen, die eine große Zuschauermasse an sich ziehen.

Der Wettergott will immer noch nichts wissen von Festmutter — er läßt eben weiter regnen. Langsam brechen mittlerweile verschiedene Vereine zur Heimfahrt auf. Sie können mit dem Bewußtsein scheiden, ein wirklich schönes Arbeiterfest erlebt zu haben, ein Tag, dem viele Stunden strenger Arbeit auf dem Gebiete der Reibebübungen vorangegangen sind, aber einer Arbeit, die im Dienste des Volksgutes und der Volksgesundheit steht und das Ziel des Arbeiterportiers darstellt. Möge das Fest der Ar-

beiter-Turn- und Sportfische neue tausendfältige Früchte bringen, damit der Grundfatz in Erfüllung gehen möge:

Unser Ziel, dem wir uns immer einen, Ihm soll freis gelten unser Mühen, — Heiß, Dem Volke gilt's, wenn wir zu spielen scheinen, Des Volkes Kraft ist unser höchster Preis!

Ergebnisse des Wertungsturnens

Wir führen nachstehend jeweils die ersten 10 besten Leistungen dem Range nach auf:

Oberstufe: 1. Gustav Vöckle-Gröningen 67½ Punkte, 2. Leopold Meiner-Kittheim 67, 3. Fritz Wenz-Nödingen 63, Gustav Schläfer-Karlsruhe 61½, 5. Gustav Schöninger-Gröningen 61, 6. Bruno Giesdorf-Forstheim 59, 7. Friedrich Dör-Weingarten 58, 8. Joseph Weber-Kleinfeld 57, 9. Karl Rapp-Forstheim 56, Willi Dörs-Engberg 56, 10. Karl Gerlach-Knittlingen 55½ Punkte.

Mittelstufe: 1. Joseph Schönleber-Forstheim 88 Punkte, 2. Karl Karber-Ittersbach 81, 3. Ludwig Höler-Kittheim 78, Emil Kasper-Daasfeld 78, 4. G. Gegenheimer-Ittersbach 77, 5. August Büchel-Kleinfeld 75½, Friedrich Hoerg-Knittlingen 75½, 6. Heinrich Aue-Etlingen 72, 7. Fr. Gutekunst-Forstheim 71½, Wilhelm Karber-Ittersbach 69½, 8. Karl Kappeler-Ittersbach 70½, 9. Otto Gang-Ittersbach 69½, Joseph Weifshaupt-E. Baden 68½, 10. Karl Hübner-Müppur 68½, Otto Herr-Etlingen 68½, Karl Pfünzer-Bretten 68½ Punkte.

Unterstufe: 1. Karl Schläfer-Durlach 81½ Punkte, 2. Karl Ulrich-Ottersdorf 80½, Wendelin Ehrle-Jöhlingen 80½, 3. Robert Metz-Karlsruhe 80, 4. Schloßer Dörm-Jöhlingen 79½, Johann Spricker-Jöhlingen 79½, 5. Emil Kemmer-Jöhlingen 78½, 6. Heinrich Neufeld-Aue 77½, 7. Hermann Müllch-Engberg 77, 8. Pius Roth-Viehseim 76½, 9. Alfred Heilig-Durlach 75½, Hermann Frisch-Untergrombach 75½, 10. Wilhelm Burjer-Ottersdorf 75, Anton Jädel-Untergrombach 75 Punkte.

Turnerinnen: 1. Anna Hausmann-Bretten 83½ Punkte, 2. Sophie Wähler-Karlsruhe 49½, Käthe Hill-Karlsruhe 49½, 3. Emilie Benz-Karlsruhe 49, 4. Gertrud Lüddecke-Karlsruhe 46, 5. Paula Ror-Karlsruhe 44½, 6. Paula Gernann-Karlsruhe 44, 7. Luise Wähler-Karlsruhe 41½, Margarete Hoffing-Karlsruhe 41½, 8. Ida Klein-Karlsruhe 38½, 9. Berta Viehse-Karlsruhe 36, 10. Elise Müller-Bretten 35½ Punkte.

Schüler: 1. Meinhard-Karlsruhe 44 Punkte, 2. Deusch-Karlsruhe 43, Karl Koch-Karlsruhe 42, 3. Thomas Dirmag-Karlsruhe 42, 4. Fritz Kadel-Karlsruhe 41, Georg Schreiber-Etlingen 41, 5. Lorenz Klein-Karlsruhe 40, 6. Schille-Karlsruhe 39, 7. Erm-Karlsruhe 38, Max Morlok-Karlsruhe 38, 8. Hermann-Karlsruhe 36, Heinrich Gannweiler-Karlsruhe 36, Friedrich Neuling-Karlsruhe 36, Otto Schanze-Etlingen 36, 9. Hermann Karle-Karlsruhe 35, Hermann Stein-Karlsruhe 35, 10. Valteiler-Etlingen 34, Rudolf Bohner-Durlach 34, Hermann Baumann-Karlsruhe 34, Rauber-Karlsruhe 34, Franz-Wulach 33, Erwin Weber-Karlsruhe 33, Müllin-Karlsruhe 33, August Jod-Karlsruhe 33.

Schülerinnen: 1. Klara Geiger 31 Punkte, 2. Nelh Albrecht 28, 3. Maria Waute 27, 4. Anna Kammerer 26, 5. Hildegard Kacher 25, Anna Jod 25, 6. Erna Schneider 24, Elisabeth Schuster 23, 8. Gertrud Gans 22, Elisabeth Waute 22, Anna Winter 22, 9. Elia Langender 21, 10. Klara Burger 19, Maria Gern 19, Anna Schwab (alle von Karlsruhe) 19 Punkte.

Stabhochspringen: 1. (3 m) Karl Rapp-Forstheim, 2. (2,90 m) Gustav Schläfer-Karlsruhe, Emil Zies-Mörich, 3. (2,85 m) Karl Weich-Etlingen, Karl Rorer-Knittlingen, Max Leonhard-Gröningen, 4. (2,70 m) Joseph Jung-Viehseim, 5. (2,55 m) Otto Hartmann-Weingarten, Rudolf Pfretzer-Durlach.

Fußball-Wettkämpfe. In den Entscheidungsspielen um die Bezirksmeisterschaft im Fußball wurde in der A-Klasse Karlsruhe-Mühlburg und in der B-Klasse Forstheim Bezirksmeister. Das Spiel Karlsruhe-West-Kittheim endete mit 1:0 für Karlsruhe-West. Beide Mannschaften waren gleichwertig und hätte das Resultat auch umgekehrt sein können. Das schönste und interessanteste Spiel war zweifellos das Ausscheidungsspiel Forstheim-Mühlburg, in dem Forstheim mit 1:0 unterlegen ist. Trotz der scharfen Spielweise ging selten ein Ball verloren. Im Schlußspiel standen sich dann Mühlburg und Weifshaus gegenüber und konnte Mühlburg mit 1:0 unangeführt gewinnen. Alles in allem zeigten die Spiele eine ganz bedeutende Höhe. — In den Ausscheidungsspielen der B-Klasse gewann Weifshaus gegen Mühlburg mit 1:0 und Forstheim gegen Untergrombach mit 1:0. Im Schlußspiel siegte Forstheim gegen Weifshaus mit 1:0. Das auf hier Vorzügliches geleistet wurde, zeigen die folgenden Resultate.

Fußball-Wettkämpfe. Im Fußballwettkampfe standen sich zunächst Gagfeld und Durmersheim gegenüber. Gagfeld war überlegen und gewann mit 2:0. Das Spiel beider Mannschaften war schön und kann in Bezug auf Anstand und Ruhe als musterhaft bezeichnet werden, wenn es technisch auch nicht ganz auf der Höhe war. Das Spiel Karlsruhe-Aue endete mit 1:0 für Karlsruhe.

Jugend und Sport.

Bezirkswanderung des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, Bezirk Karlsruhe.

Während in früheren Jahren alljährlich mehrere Gauwanderungen der Naturfreunde stattfanden, ist dies in der jetzigen Zeit infolge der schwierigen Verkehrsverhältnisse nicht möglich. Um aber dennoch dem dringenden Bedürfnis nach einer gemeinsamen Wanderung aller Naturfreunde eines Bezirks Rechnung zu tragen und um einer möglichst großen Anzahl Ortsgruppen die Beteiligung zu erleichtern, veranstalteten dieses Jahr die einzelnen Bezirke Wanderungen mit gemeinsamem Ziele. So trafen sich die Ortsgruppen Bruchsal, Gröningen, Durlach, Forstheim, Karlsruhe, Rastatt, Eppingen, Rastatt, Goggenau und Baden-Baden am morgigen Sonntag, 7. September, auf der Teufelsmühle, um hier gemeinsam einige geistliche Stunden zu verleben und über die neuesten Aufgaben der Naturfreundeberatung zu beraten. U. a. soll eine Vorschau über die Gewer-

sammlung am 1. u. 2. November stattfinden. Um die Wanderung zu einer genuehreichen zu gestalten, bestiegt jede Ortsgruppe von einer andern Seite aus die 900 Meter über dem Meere gelegene Höhe. Aufgabe und Bestreben einer jeden Ortsgruppe wird es sein, mit einer möglichst großen Anzahl von Wanderern auf der Teufelsmühle einzutreffen und so durch die Veranstaltung zu einer imponanten zu gestalten.

Kommunalpolitik.

r. Langensteinbach, 4. Sept. Die erste Bürgerauskunftung der neugewählten Gemeindevertreter hatte eine Tagesordnung von 3 Punkten zu erledigen. Der erste Punkt betraf die Bilanz der Gemeindeparsasse; es wurde derselben nach einigen Bemerkungen einstimmig zugestimmt. Punkt 2 betraf die Erhöhung der Gehälter der Gemeindebeamten. Auch dieser Punkt fand einstimmige Annahme. Unsere Genossen hatten den Antrag gestellt, auch die Löhne der Gemeindearbeiter, ebenso die Gehührenordnung den Verhältnissen entsprechend neu zu regeln. Es wurde dem Antrag insoweit entsprochen, als er zur nächsten Sitzung auf die Tagesordnung kommen soll. Der 3. Punkt betraf Kleinwohnungsbau. Dem beantragten Ankauf von Baugelände für drei Doppelwohnhäuser wurde einstimmig zugestimmt. In des ist es mit dem Wohnungsbau auch schlecht bestellt. Die Bauernvertreter machten den Vorbehalt, daß mit dem Bauen der Wohnhäuser gewartet werden müsse, bis die Höhe des Staatszuschusses feststeht. Wir wollen auch hoffen, daß der Bauzuschuß nicht gar so gering ausfällt, sonst ist es mit dem Wohnungsbau ganz geschehen, da die Frage hier sowieso schon so fiesmütterlich behandelt wird.

Nach Erledigung der Tagesordnung fand u. a. auch noch eine Aussprache über die Fleischversorgung statt. Der Deutschnationale Bauernsprecher bezeichnete unsere Kritik als Frechheit. Als er wegen seines Benehmens zurechtgewiesen wurde, meldete der Herr ein Halb an, das er abzugeben habe. Auch unsere Bekannngabe, daß wir uns als sozialdemokratische Bürgerauskunftung konstituiert haben, glaubte der Herr mit dummen Redensarten betrüben zu müssen; „sie bräuchten das nicht“, meinte er, „da wisse jeder, was er zu tun habe!“ Nun, mit Köffeln haben die Deutschnationalen die Weisheit gerade nicht in sich aufgenommen; wir werden die weiteren Leistungen dieser „geheilten“ Herren abwarten; dann werden wir uns wieder sprechen.

Aus der Partei.

† Waldschweier, 5. Sept. Infolge eines Unglücksfalles starb unter treuer Genosse Valentin Hud im Alter von 50 Jahren. Der Verstorbenen war Schriftführer unseres Vereins und stets ein sehr eifriger Vertreter unserer Sache. Wir werden diesem treuen Kämpfer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Aus dem Lande.

Bruchsal. Infall. Mittwoch nachmittag entgleiste auf dem hiesigen Riegelwerke ein Holzvoagen, der mit Holzmaterial beladen war. Die beiden Begleiter, der 19jährige Heinrich Gendreiter und der 19jährige Fritz Bollhoff, wurden herausgeschleudert und erlitten schwere Verletzungen.

Etlingen. Bezirks- und Gemeindevertreterkonferenz des Amtsbezirks Etlingen, Sonntag, 21. September, vormittags 10 Uhr, findet im „Wilden Mann“ in Etlingen eine Bezirks- und Gemeindevertreterkonferenz statt. Tagesordnung: 1. Vortrag über die politische Lage; 2. Vortrag über Gemeindepolitik; 3. Organisation und Agitation. Es ist notwendig, daß diese Konferenz von allen Parteiverbänden des Bezirks besucht wird. Besonders die Gemeindevertreter sollten möglichst vollständig anwesend sein. Aus den Orten, in denen keine Parteiverbände bestehen, sind die Gemeindevertreter eingeladen. Der Bezirksausfch.

Rastatt. 1. Karlsruher lebende Gemeinderat. In einer am 8. September abgehaltenen Sitzung wurden als unabhängige Beifitzer zum Mieteneigungsamt vorgeschlagen: als Hausbesitzer die Genossen Treffger und Ratungstsch, als Mieter die Genossen Meber, Bauer und Weber. — Für den Gewerbeschulrat wurden die Genossen Weber und Gauß in Voranschlag gebracht. — Das Kartell beschloß, seinen Austritt aus der Badischen Verbraucherkammer zu erklären. — Es wurde ferner beschlossen, die am 20. und 21. September in Offenburg stattfindende Gewerkschaftskonferenz mit einem Abgeordneten zu beschiden. Als Delegierter wurde Gen. Langhans gewählt. — Eingehend wurde die Propaganda für die „Vollfürsorge“ besprochen und beschlossen, bei der nächsten Sitzung entsprechende Beschlüsse zu fassen. — Auch das traurigste Kapitel in Rastatt, die Wohnungsnot, kam zur Sprache. Ein möglichst energisches Vorgehen wurde von der Wohnungsmission verlangt. — Verschiedene Mitglieder beschwerten sich über die vielen Stromaussetzungen, wodurch die Arbeiter schwer geschädigt werden. — In energischer Weise nahm das Gewerkschaftskartell gegen den Schlichtungsausschuss Stellung. Die Ortsstelle der Angestelltenverbände von Rastatt, Baden-Baden und Goggenau hatten gelegentlich der Tarifverhandlungen für die Industrieangestellten beim Schlichtungsausschuss beantragt, daß die Gehälter der Angestellten auf Grundlage der Arbeiterlöhne ausgebaut sein sollen. Diesen Antrag hat der Schlichtungsausschuss einstimmig abgelehnt; es haben also auch die drei Arbeitnehmer im Schlichtungsausschuss, nämlich die Herren Glung, Emmert und Degler dagegen gestimmt. Das Gewerkschaftskartell fand dieses Verhalten der Beifitzer unerträglich und beschloß einstimmig, den drei Herren seine Mißbilligung auszudrücken, sowie, dieses Mißtrauensvotum im „Volksfreund“ zu veröffentlichen.

1. Der billig lebende Gemeinderat. Wir berichteten kürzlich, daß Gemeinderat Wiesdorf gelegentlich der Tarifverhandlungen für die Arbeiter der militärischen Betriebe behauptet, in Rastatt lebe man billiger als in Karlsruhe. Uns liegt jetzt die Abschrift eines Schreibens vor, das am 11. August unter Nr. 171/19 vom Garnisonkommando Rastatt an die Reichsvermögensverwaltung in Karlsruhe gerichtet wurde und worin es heißt: „Entgegen der Erklärung des Gemeinderats Wiesdorf wurde durch die Vertreter der militärischen Betriebe, als auch Arbeiterorganisationen, den Vertretern des Städt. Arbeitsamts Rastatt und der industriellen Vereinigung Rastatt festgestellt, daß die Verhältnisse der Lebenshaltung in Rastatt die gleichen wie in Karlsruhe sind. Nach Ansicht der militärischen Behörden trifft die Meinung des Gemeinderats Wiesdorf in keiner Weise zu; die Vertreter der Ar-

beiterchaft bezeichnen die Aussage des Genannten als rein partiell, da er als Bauunternehmer Interesse an der Nichtsteigerung der Löhne habe. Eine bessere Abhilfe hätte sich Herr Wiesdorfer nicht holen können! Für alle Tarifbewegungen in Rastatt bildet der Brief aber ein wertvolles Material! Eine beglaubigte Abschrift des Briefes befindet sich in den Händen des Gewerkschafts-Kartells.

Arbeitszeit der Friseur. Leider hatten die Bemühungen, den Friseuren auch in Rastatt den freien Sonntag zu sichern, keinen Erfolg. Vom bad. Arbeitsministerium wird jedoch erklärt, daß der Tarif für das Friseurgewerbe in aller nächster Zeit vom Reichsarbeitsamt für verbindlich erklärt werden wird, was die völlige Sonntagsruhe in allen Orten zur Folge haben wird. In Arbeiterkreisen wird diese Sonntagsruhe nur sympathisch begrüßt, denn gerade der Arbeiter weiß es zu würdigen, wie nötig jeder Mensch, — der Friseur genau so gut, wie jeder andere Arbeiter — einen Ruhetag in der Woche benötigt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, daß auch die Einhaltung des Achtstundentages bei den Friseuren auf Schwierigkeiten stößt, weil um 7 Uhr, wenn geschlossen werden sollte, der Laden oft noch voll Kundenschaft ist und der Geselle dann bis 8 und 1/2 Uhr arbeiten muß. Leider muß man die Bemerkung machen, daß es gerade unter den Arbeitern Leute gibt, welche erst fünf Minuten vor 7 Uhr rasch noch zum Friseur springen. Wir bitten daher alle Genossen, auf das Friseurpersonal in dieser Beziehung Rücksicht zu nehmen, damit diese nicht ihre Arbeitszeit zu lange ausdehnen müssen. Nehmt, wo überall der Achtstundentag eingeführt ist, muß es jedem möglich sein, während des Tages zum Friseur zu gehen.

Steuererleichterungen. Vom Gewerkschaftskartell wurde folgende Eingabe an die badische Regierung gemacht: Wie uns vor kurzem bekannt wurde, hat die preussische Regierung in Bezug auf steuerliche Veranlagung folgende Vergünstigung für die Ar-

beiter beschlossen und zur Durchführung gebracht: für Berufs- und Einkommen der Arbeiter darf der Betrag von 300 M vom steuerbaren badische Finanzministerium das ergebene Ergebnis, diese durch gerechte Vergünstigung alsbald in Baden zur Durchführung zu bringen. Gleichfalls bitten wir, den Kinderparagrafen, wonach Arbeiter mit großer Kinderzahl in niedere Steuerklassen zurückverlegt werden, ebenfalls zur Durchführung zu bringen.

Aus dem Murgtal.

Naumünzsch, 4. Sept. Die Heibelbeere des Schwarzwaldes die Heibelbeere, hat ein vorzügliches Jahr. Man trifft hier im nördlichen Schwarzwald kilometerlange Schläge, in denen alles rot ist von der süßlichen Frucht und fleißige Sammlerinnen tragen, freilich nach stundenlangen, mühseligen Wegen, Tag für Tag 10 bis 15 Pfund nach Hause. Das ist auch etwas für unsere Freunde und Freundinnen in den Touristenvereinen der umliegenden Städte, die ja als Mitglieder das Recht haben, in dem Naturfreundehaus im Schwarzenbachtale zu übernachten, sobald sie von hier aus gut der Heibelbeere nachgehen können. Auch auf der anderen Murgseite, beispielsweise um den Hohlsee, gibt es eine Masse. Unter den übrigen Waldbeeren ist es die Heibelbeere, die gleichfalls dieses Jahr einen sehr reichen Ertrag liefert, im Gegensatz zu den Himbeeren, die im allgemeinen ein Restjahr hatten. Wohl aber ist die Brombeere vorzüglich ausgefallen. Man kann an Waldrändern in der Tat ganze Eimer voll Brombeeren sammeln.

Aus dem Gemeinderat in Gernsbach. Die Zusammenlegung des Waisenratsdienstes, wozu eine Anregung vorlag, unterbleibt einwilligen; es soll dieser Frage erst im Zeitpunkt der Wiedererledigung einer der beiden Waisenratsstellen, wozu die eine vor kurzem erst besetzt wurde, näher getreten

werden. — Die Mietvertragsbedingungen wegen der Zweizimmerwohnung im unteren Schulhaus werden fixiert. Der zur Förderung der Eigenheimbesitzungen gegründete gemeinnützige Bauverein wird auf die persönliche Vorstellung zweier Vorstandsmitglieder der Genossenschaft und des Bürgermeisters bei der Regierung ein größerer Betrag als Baukostenzuschuß in Aussicht gestellt, dessen Gewährung den Beginn des Bauens sicherstellen würde. Bestimmungsgemäß verbleibt, nach Abrechnung des Reichs- und Staatsbeitrags zu Lasten der Baugemeinde, 1/4 dieses Baukostenzuschusses. Die Entscheidung über die Frage, ob die hiesige Stadtverwaltung diese Verpflichtung erfüllen und außerdem die vorgeschriebene vorschlägliche Deckung des Baukostenzuschusses übernehmen will, bleibt ausgelegt, bis das in Arbeit befindliche Bauprojekt mit genauem Kostenvoranschlag vorliegt. In diesem Zeitpunkt wird man sich auch über die Abtretung von stadteigenem Gelände im Erbbaurecht mit Anrechnung der sonstigen zur Verfertigung des Geländes im baureifen Zustand verbundenen Aufwendungen auf den städtischen Zuschußanteil schlüssig machen. — Zur Bekämpfung der Wohnungsnot sollen alle gesetzlich anwendungsfähigen Maßnahmen ergriffen und die nötigen Anordnungen möglichst sofort ausgearbeitet und bekannt gemacht werden. — Die Prüfungskommission der Wohnverhältnisse wird gebildet und ihr die beschleunigte Durchführung ihrer Arbeiten aufgetragen. — Zur Aufstellung von Grundbüchern über die Hausbrandzuteilung und die Heberprüfung der Holzpreise wird eine Kommission eingesetzt.

Berantwortlich: Für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Aus der Stadt und Lokale Nachrichten Hermann Adel; für Badische Politik, Aus der Partei, Kommunales, Soziales und Feuilleton Hermann Winter; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtlich in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

In allen Abteilungen

ist der Betrieb wieder aufgenommen



RICHARD PAHR

Mechanische Kleider- und Wäsche-Fabrik

Telephon Nr. 3067

Karlsruhe

Kronenstrasse 49.

Rastatt. Rastatt.

Verkauf von Alt- u. Möbel

Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.

Karl Rauch,

Kaiserstr. 49. Kaiserstr. 49.

Der Maurermeister

Fachlehrbuch I. Ranges M. 9.30. Der Bauführer 10.— Der Zimmermann 9.80. Der Zimmermeister 9.80. Holzkonstruktionen des Zimmermanns 83.90. Dachansmittlungen 8.60. Dachschiffungen 3.25. Baustatt 12.90. Baustatt 12.90. Entwerfen von Fassaden und Grundrissen 14.30. Tiefbauzeichnungen 7.15. Projektionsstapel und Modelle in Farbendruck 20.—. Fachzeichnen 10.75. Das mod. eigene Heim 7.15. Eigenheim und Mietshaus 9.80. Mod. kleine Häuser 6.45. Pöndl. Wohngebäude 15.—. Das Einfamilienhaus 10.75. Häuser im Schweizer Stil 12.—. Arbeiterwohnhäuser 12.—. Häuser in Stein u. Putz 24.—. Häuser in Holzarchitektur 12.—. Pfeilsteinarchitektur 12.—. Eisenbeton-Berechnung und Anwendung 24.—. Treppenaufbau 29.70. Bauholz. Treppen 11.45. Bau eiserner Treppen 10.75. Kalksandstein 7.70. Der Kunststein 10.75. Terrazzo und Terrazzoersatz 7.85. Der Stukkateur u. Gipser 15.—. Das Parkett 14.30. Bauhandwerkertabellen 8.—. Kubikpreisberechner 2.50. Steinberechner 4.30. Holzberechner 7.15. Rechenhefter 4.70. Lohnrechner 2.—. Buchführung 5.75. Nichtig Deutsch 5.75. Französisch 5.75. Englisch 5.75. Polnisch 5.75. Rechtschreibung (Duden) 7.15. Fremdwörterbuch 5.75. Rechnen 5.75. Langlehrbuch 8.85. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3.20. Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.95. Gegen Nachnahme. 4975

S. Schwarz & Comp., Verlagsbuchhandlung, Berlin E 14 V, Annenstr. 24

Besichtigung erbeten

Schlafzimmer

In Einzel-Möbeln

sehr große Auswahl

Wohnzimmer

Eigene Polstererei im Hause

Möbelhaus

Maier Weinheimer

32 Kronenstr. Karlsruhe Kronenstr. 32

Diwans

Ruhebetten

Friedensbezüge

Vollst. Küchen

Kulante Bedienung

Herrenzimmer

Kostenlose Zurückstellung gekaufter Möbel

Die besten Betten!

Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Federn, Daunens, Kinder-Betten.

Besichtigung erbeten.

Bettenhaus **Buchdahl**

Kaiserstrasse 164, Nähe Hauptpost.

Alleinmädchen, Köchinnen, Zimmermädchen, für sofort oder später gesucht.

Städt. Arbeits-Amt

Jägerstraße 100. Zimmer 11.

Uhren-Reparaturen werden pünktlich und billig unter Garantie ausgeführt. Uhren werden angekauft.

B. Klaus :: Uhrmacher :: Hauptstr. 20

Guter Unterricht in Französisch, Englisch, Lateinisch, Griechisch, Stenographie wird von einem Herrn erteilt. Mässiger Preis, sehr gute Erfolge. Anfragen unter Nr. 5970 an das Volksfreundbüro erbeten.

Selbstangefertigte Kinderhöschen mit und ohne Leibchen, nur aus Friedensstoffen, offeriert billig

Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft,

Kronenstr. 52. Tel. 3747.

Der Wahre Jacob ist erschienen.

Daniels Konfektionshaus Fernsprecher 1346 Wilhelmstrasse 34

Von der Einkaufsreise zurück

empfehle in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Herbst- und Winterpaletots, Ripsmäntel, Kleider, Röcke, Blusen, Kindermäntel, Kinderkleider. Gute Stoffe, flotte Formen. Reelle Bedienung. Keine Ladenspesen.

Wilh. Zeumer Grosskürschnerei Karlsruhe, Kaiserstr. 125/127

Pelzwaren

Eigener Herstellung :: Bekant grosser Auswahl Umarbeitungen nach neuester Mode Instandsetzungen: fachgemäss, sorgfältig, reell und preiswert.

Rudolf Günther
Damenfriseur u. Perrückenmacher-Geschäft
 Kriegstr. 3 a, neben Restaurant Grünwald.
 Stets Neuheiten in Frisuren Kunst-Haubennetze
 Tadellose Kopfwäsche nen eingetroffen.
 mit Teer- u. Kamillenseife Anfertigung u. Umarbeiten
 Nagelpflege sämtlicher 3682
 Parfümerie-Lager. Haar-Ersatzteile.

5003 **Prima Einkochgläser**
 alle Größen **billigst**
 Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 81.

Emaill-Geschirre
 werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) 4008

Geschirr-Reparaturanstalt
 Karlsruhe, Körnerstr. 38, im Hof. Telefon 1421.

Post-Konservatorium
 Adlerstr. 33 für Musik Telef. 1940
Seminar f. die Ausbildung v. Musiklehrern u. Lehrern., Opern- u. Schauspielschule
 Beginn des neuen Schuljahres **Montag, 8. September.**
 Unterricht in allen Zweigen der Musik sowie Lautenunterricht. 5999
 Prospekte in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Konservatorium.
 Das Violinspiel wird nach der Post-Methode, einer leichtfasslichen Schule gelehrt, wodurch das Violinspiel ohne Schwierigkeiten zu erlernen ist. Anmeldungen täglich (ausser Sonn- u. Feiertags).
 Direktor Hermann Post, Karlsruhe, Adlerstr. 33

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe
Hemdenflanelle
Schürzenstoffe
Leinen und Halb-leinen 6128
Hemdentuche
Wollene Decken
 empfiehlt in guten Qualitäten
Adolf Kahn
 Karlsruhe-Mühlburg.

Eine Bierde jeden Haushalts sind unsere fein geschliffenen und polierten
Aluminium-Ebbestecke
 bester Ertrag für Silber.
 Tafelmesser 21.35, Dessertmesser 31.— (best. Solinger Stahl), Gabel 12.50, Messer 12.50, Kaffeelöffel 9.50, Stängelöffel 10.— (alles Jugend-Preise). Nur direkt gegen Kassa durch 5010z
 Dr. Geiser, Metall-Industrie, Kirchheim/Teck (Wtbg.) 96.

Geschäfts-Empfehlung.
Das Kaffee „Schillereck“
 Schillerstrasse 24
 ging durch Kauf auf mich über und empfehle ich dasselbe dem geehrten Publikum zum gefl. Besuch. Gleichzeitig teile ich mit, dass ich neben dem Konditorei eingerichtet habe u. halte mich zur Lieferung täglich frischen Gebäcks bestens empfohlen. Auch führe ich prima, erste, Weine, offen und in Flaschen und etc. Liköre, ebenso la Schwarzwälder Kirschwasser. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste und Kundschaft stets aufs Beste zu bedienen und zeichne mit aller Hochachtung
 6142 **Joseph Graf.**

Zigarrenhaus Schmidt
 Karlsruhe, Kaiserstraße 83
 empfiehlt feinste in- und ausländische Zigarren und Zigaretten zu billigsten Preisen 6124

Fachlehrbücher 1. Ranges
 mit vielen Abbildungen.

Mod. Seifenfabrikation 12.90. Der Seifenleber 11.80. Kernseifen 6.60. Zerkleinerfabrikation 15. Fette und Öle 11.90. Die Leimfabrikation 6. Rette und Klebemittel 4. Spezialitätenindustrie 9.00. Ungeziefervergiftung 7.95. Bäckerei 19.40. Brotbereitung 9.60. Wiener Bäckerei 5.90. Konditorei 29.80. Der Pfeffer-suchendbäder 8. Bonbonfabrikation 13.20. Fabrikmäßige Obstverwertung 41.10. Die Mälzerei 9.55. Torfindustrie 6.60. Dampf- und Bierbrauerei 7.95. Alkohol-freie Getränke 9.60. Getränke, moussierende 5.90. Kartoffel- und Getreidebrennerei 10.25. Rübenbrennerei 5.90. Mälzerei 7.95. Eßigfabrikation 9.60. Motordiesel 5.90. Milch- und Molkereiprodukte 9.60. Honig und seine Ersatzmittel 5.90. Fleischer 29.50. Der Fleischbehalter 3.75. Der Tri-chinenbakter 4.85. Fleischerlehre und Fleischereihygiene 5.90. Fleisch, Schinken- und Würstchenherstellung 4. Gemüsesortenfabrikation 5.90. Kunstpflanzstoffe 6.60. Tabak- und Tabakfabrikation 19.35. Tabakbau und Tabakhandlung 21.80. Zigaretten-fabrikation 8.90. Der Schuh- und Schäftemacher 8. Schäftestepperei 19.80. Schäfte-mobellieren 39.60. Boden- und Leistenmobellieren 19.80. Der Gerber 12.90. Schuhcremes und Lederputzmittel 6.60. Stiefelwächse 6.60. Der Wächser 10.75. Handbuch für Uhrmacher 15.75. Der Kronenraubzug 8. Uhrmachergewerkschaftsprüfung 8.55. Photographie 2.65. Der Fahrradrepaurateur 6.45. Die Nähmaschine und ihre Behandlung 3. Mod. Getriebefabrikation 6.45. Schiffsbaukunde 7.30. Automobil-technik 16. Verbrennungsmotorteknik 5.50. Das mod. Automobil 4.95. Das mod. Motorrad 4.95. Das mod. Motorboot 4.90. Chauffeurkunde 5.50. Flugzeugtechnik 4.25. Der Standmotor 4.95. Praxis des Fliegens 4.50 oder 9.65. Flugzeug-mobellbau 8.25. Mod. Elektrizität 22. Elektrizität 11. Starkstromanlagen 11. Der Starkstrompraktiker 5.50. Starkstromtechnik 37.40. Schule des Elektromotors 5.50. Taschenbuch für Monteur elektrischer Beleuchtungsanlagen 6.05. Elektr. Licht- und Kraftanlagen 4.50. Antennendesign 3.30. Der mod. Installateur 43.55. Hausinstallation f. Schwach- u. Starkstrom 4.70. Elektro-Versicherung 7.50. Schaltungsbuch f. Schwachstrom 5.90. Schaltungsbuch f. elektr. Lichtanlagen 4.85. Regeln der Elektrizität und Elektrotechnik 20. Der mod. Metallarbeiter 6.90. Der Mechaniker 12. Der Galvanotechniker 9.90. Der Maschinenbauer 44 oder 12.40. Taschenbuch für den Maschinenbau (Doppel) 38. Hilfsbuch für Maschinenbau (Freitag) 22. Landwirtschaftliche Maschinen 12.10. Drechselmaschinen 15.60. Motor-pflüge 9.90. Großes Buch der Erfindungen 22. Selbstanmeldung von Pa-tenten 11. Der Maschinist 18.45. Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer 7.70. Der Lokomotivführer, Heizer und Maschinenwärter 12.70. Der Weichensteller 3.65. Der Bahnwärter 3.05. Der mod. Heizer und Kesselwärter 20.65. Der mod. Heizungs-monteur 16.50. Der Gas- und Wasserleitungsinstallateur 17.20. Maschinen-schlosserei 8.25. Präzisions 8.25. Dreherei 8.25. Werkzeugmaschinen 8.25. Hilfsbuch für Dreherei 6.60. Formerei 10.75. Der Schmied 9.90. Dufschlag und Wagen-bau 28. Der Dufschlaglehremeister 6.40. Berechnen und Schreiben der Getriebe 6.45. Antogenes Schweißen und Schneiden 13.35. Kisten und Schweiß 5.90. Metallfarben 9.60. Metallfärberei 6. Verzinnen, Verzinken und. 5.90. Die Legie-rungen 7.95. Der Klebner 8 oder 17.90. Der Kupferlötlöt 10. Die Blech-umwicklungen 5.50. Funkentelegraphie 4.25. Morsealphabet 2.50. Der Maurer-meister 9.90. Der Grundbau 9.90. Der Eisenbau 10. Eisenbetonberechnung und Anwendung 24. Eisenbetonrahmenformeln 29.90. Hochbaulexikon 66. Spar-same Schnellbauweise 17.20. Der Zimmermann 10. Der Zimmermeister 9.90. Dachausmittlungen 8.60. Dachschichten 3.25. Der Stukateur und Gipser 15. Kalkhandsteinfabrikation 7.70. Die Kunststeine 9.60. Der Steinmetz 10. Der Tischler 10. Der prakt. Tischler 36.70 oder 19.35. Fachzeichnen f. Tischler 14.55. Bürgerliche mod. Möbel 12.90. Einfache mod. Möbel 10.75. Speisezimmer 14.10. Schlafzimmer 14.10. Empfangsräume 14.10. Küchenmöbel 14.10 oder 27.50. Holzbohlen, -bohlen und -fäden 9.90. Holzbohlen 6.60. Der Drechsel 17.20 oder 15.75. Holzbohlen 7.15. Der Stellmacher 15. Der Wagenfabrikant 17.15. Der Sattler 20.10. Polsterer 11. Der mod. Tapezierer und Dekorator 18.60. Der Dekorations- und Stuckmaler 7.50. Anmalerei 9.90. Porzellanmalerei 6.60. Der praktische Farbenfabrikator 5.50. Malerfarben, Mal- und Bindemittel 6.60. Anstreichen und Lackieren 6. Firmenpapiere 10. Vorüber zur Schilder-malerei 15.40. Schriftensatz 24.20. Mod. Dekorationsmalereien 15.15. Der Zimmer-maler 15.15. Mod. Plafond und Wanddekorationen 21.80. Mod. Decken- und Wandmalereien 12.10. Ornamentik 26. Fachzeichnen 10.75. Zuschneidekunst für Herren 17.75. Damen Schneider 23.50. Der Schriftsetzer 6.60. Der Buch-druckmaschinenmeister 9.90. Verleidermacher und Freier 12. Lehrbuch der Indus-triation 6.60. Jede Dame ihre Feineur 3.10. Technische Strohverarbeitung 6.60. Strohflechterei 6. Blumenbinderei 6.60. Stahlnachbearbeitung 7.95. Chemisch-technisches Rezeptbuch 17 000 Rezepte von Chemiker Dr. J. Borch 33. 10 000 Chemisch-technische Vorschriften nebst Literaturverzeichnis von Chemiker Dr. O. Range 46.20. Nüchterns Auswahlsbuch für die Chemische Industrie 40.65. Sagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis (3 Bde.) 123.20. Dietrichs Neues Phar-mazeutisches Manual 37.40. Buchhalters Handbuch der Drogerienpraxis 28.60. Die Fabrikation der Parfümeriewaren von S. Mann 33. 6000 Rezepte zu Handels-artikeln 15. Nachhelfer 4.70. Nüchterns Deutsch 6. Nachschreibung Duden 7.15. Fremdwörterbuch 6. Nachschreibend 6. Taschenbuch des allgemeinen Wissens 4.40. Wagners Geflügelte Worte 8.80. Gedächtnisbuch 5. Anecdotenbuch 3. Französisch 6. Englisch 6. Spanisch 6. Polnisch 6. Russisch 6. Rechnen 6. Einführung 6. Handelslehre 4.85. Großer Preisführer 5.75. Handelsverhandlung Deutsch 6. Desgl. Französisch 6. Desgl. Englisch 6. Bankwesen 6. Lehrbuch der Bekleidungs-Unterhaltung 3.20. Modernes Taschenbuch 3.35. Bekämpfung der Schädlichkeit 3.35. Klavierlehre 7.40. Violinlehre 6.50. Zeichenlehre 2. Schön-schreibschule 4. Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35. Der Land-wirtschaftslehre 9.10. Landwirtschaftlicher Ratgeber für Frauen 13.60. Die Selbstversorgung der Landbau 2.65. Landwirtschaftliche Obst- und Gemüseer-zeugung 4.50. Landbau 5.55. Kartoffelzucht 2.20. Magermilchfabrikation 2.25. Die Hausflucht 3. Der Hausarzt 4.40. Landwirtschaftliche Tierheilkunde 24.20. Tierzucht 7. Fütterungslehre 4.50. Fütterungen 3. Pferdezug 29.05. Pferdebehandlung 4.25. Pferdefütterung 1.65. Pferdebock 4. Schweine-zucht 4.85. Schweinefütterung 2.65. Hundebuch 4. Ziegenzucht 12.10 oder 3.60. Rindviehzucht 3.60. Geflügelzucht 5. Venzucht 5. Düngerehre 4.75. Um-wälzung von Fruchtfolgen 13.20. Unkrautbekämpfung 2.65. Wüsters Gartenbuch für Anfänger 11. Gartenbuch 6.50. Großes Gärtnerbuch 22. Jugendgartenbuch 4.85. Gartenkunst 8.50. Gartenkulturen die Geld einbringen 11. Der Hausgarten 3. Zimmergärtner 2.20. Lehrbuch des Obstbaus 13.75. Gemüsebau 9.70. Feld-gemüsebau 4.85. Gärtnerische Düngelehre 7.15. Pilzbuch 4. Nur gegen Nach-nahme L. Schwarz & Co., Verlag, Berlin Z 14 g. Lindenstraße 24. 7069

Volkshandlung der sozialdem. Partei Adlerstraße 16
 befindet sich jetzt

Soziald. Verein Karlsruhe.

Mittwoch, den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr
 im „Elefant“ Kaiserstraße 42
Haupt-Versammlung.
 1. Vortrag des Genossen G. Schöpslin, Redakteur des Volksfreund, Mitglied der D. N. S. über: „Revolution und neues Deutschland“
 2. Wahl der Pressekommision.
 Wir erwarten zahlreichen Besuch. 6121
 Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Elektromonteuere.
 Am Sonntag, den 7. September, vormittags 9 1/2 Uhr, im Restaurant Beiler, Dammstraße
Monats-Versammlung.
 Tagesordnung: 6089
 1. Stellungnahme zur Steuererhöhung.
 2. Vortrag des Genossen Trinks über Betriebsräte.
 3. Verschiedenes.
 Kollegen erscheinen vollzählig bis auf den letzten Mann.
 Die Branchenleitung.

Arbeitnehmer-Verband

des Friseur- und Haargewerbes
 (Zweigverein Karlsruhe.)
 Sonntag, 7. September, nachmittags 4 Uhr
 findet im Stefaniensbad Beierthelm ein großes
Sommerfest
 verbunden mit Kinderbegegnung,
 Varieté-Aufführung und Tanz
 statt, unter Mitwirkung erster Künstler, sowie des Gesangsvereins „Vadenia“. 6141
 In dieser Veranstaltung ladet alle Berufsangehörige, Freunde und Bekannte freundlichst ein.
 Der Vorstand.

„Kühler Krug“

(Garten)
 Sonntag, den 7. September, nachmittags 4 Uhr
Kinderfest-Konzert
 gegeben von der vollständigen Kapelle der 1. Bad. Reichswehr-Regt. 27. 6119
 Dirigent: Obermusikmeister Bernhagan.
 Im 2. Teil des Konzerts findet grosse Kinder-Polonaise statt.
 Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
 Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr Militär-Konzert.

Stadtgarten.

Nur bei gutem Wetter.
 Sonntag, den 7. September 1919

Mittags-Konzert

des
Orchester-Vereins Karlsruhe
 von 1/2 12—1/2 1 Uhr. 6149
 Leitung: Herr Kapellmeister R. Krohne.
 Kein Konzertzuschlag.

Nachmittags-Konzert

der **Feuerwehr- u. Bürgerkapelle**
 von 1/2 4—7 Uhr.
 Leitung: Obermusikmeister A. D. S. Biese.
 Eintrittspreise wie bekannt zuzügl. 5 Pf. Lustbarkeitssteuer.

Georg Heinz Kalzenbach

Dentist
 Friedenstraße 27 — Telephon Nr. 2147
 Sprechzeit Werktags 9—12 und 3—5
 Sonn- und Feiertags nur auf vorherige Anmeldung. 8238

Die Bad. Landwirtschaftskammer

veranstaltet am Montag, den 8. ds. Mts. vor-mittags 11 Uhr in Karlsruhe (Siebthof) eine Ver-steigerung einer Anzahl
guter schwerer Pferde.

Zugelassen zur Versteigerung sind Landwirte und Gewerbetreibende, die eine bürgermeisteramtliche oder bezirksamtliche Dringlichkeitsbescheinigung vorlegen. Wiederverkäufer und Händler sind ausgeschlossen. Versteigerungspreise sind bar zu bezahlen. Stride und Galster sind mitzubringen. 6143

Seite 2.
 wegen der
 n figiert.
 ebungen
 auf die per-
 Genossenschaft
 öherer Betrag
 nährung den
 gemäß ber-
 gte zu Kosten
 Entscheidung
 ese Verpflich-
 schliche Debt
 ist ausgeht,
 nem Kosten-
 nan sich auch
 Erbauwege
 Geländes in
 en städtischen
 pfung der
 ähigen Maß-
 glicht sofort
 rüfung s.
 gebildet und
 aufgelegt.
 brandzu-
 e wird eine

if, Ausstanz,
 für Badische
 d Heuflößen
 ger, sämtlich

n

se 49.

n!

al

en,
 5854

nt
 r 11.

m

do
 g

Rausch & Peifer / Karlsruhe i. B.

Atelier vornehmer Porträts - Vergrößerungsanstalt
Photographien für Kunst und Gewerbe

Postfach-Konto Karlsruhe Nr. 8837

Bank-Konto: Vereinsbank Karlsruhe

Prämiiert in Berlin 1912

Telephon 2678

Karlsruhe, den 6. September 1919
Schprinzenstraße 3 (am Rondellplatz)

Sanz besonders empfehlen wir uns für **Porträts** jeder Größe und Ausführung, **Vereins- und Familien-Gruppen-Vergrößerungen** jeder Größe in schwarz und farbig, **Pigment und Gummidruck**.
- Garantie für erstklassige und fachmännliche Arbeiten -

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 8. bis 14. September 1919.

1. Graupen 100 gr zum Preise von 9 S oder 88 S für 1 kg gegen die Marke A Nr. 120.
2. Gräbener Suppen 1 Paket zu 250 gr zu den aufgedruckten Kleinverkaufspreisen, gegen die Marke B Nr. 120.
3. Marmelade 500 gr zum Preise von 1,80 M gegen die Marke C Nr. 120.
4. Reisuppen Auslandsware-Schweizerfabrikat 250 gr zum Preise von 1,26 M gegen die Marke D Nr. 120.
5. Nüchtern 125 gr zum Preise von 1,50 M gegen die Marke E Nr. 120.
6. Pasterlaken als Kartoffelflocken 125 gr zum Preise von 16 S oder 1,20 M für 1 kg gegen die Sondermarke A Nr. 120.
7. Zuder 800 gr gegen die Zudermarke Nr. 120. Preis für Würfelzuder 58 S, alle übrigen Sorten 56 S für 1 Pfund.
8. Kartoffeln 5 Pfund zum Preise von 17 S gegen die Kartoffelmarke C Nr. 120 mit Anhang.
9. Fleisch 125 gr gegen 1/2 Fleischmarken und 50 gr Würst gegen 1/2 Fleischmarken.
10. Fett Raut besonderer Befestigung.
11. Rindernährmittel 1 Paket gegen die Zusatzmarke für Rindernährmittel C Nr. 120.
12. Manioca (brasil. Griech) markenfrei.
13. Getrocknete Kastanien markenfrei.
14. Reis markenfrei.
15. Gebrannter Kaffee markenfrei.
16. Tee markenfrei.

Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 9. September 1919.

Frei für Abrechnung und Ablieferung der Marken: Mittwoch, den 17. September 1919.

Für die Woche vom 15. bis 21. September 1919 sind zur Verteilung vorgesehen:

- | | |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Gräbener Suppen 250 gr | Manioca (brasil. Griech) markenfrei |
| Reisuppen (Auslandsware) 250 gr | Getrocknete Kastanien markenfrei |
| Marmelade 500 gr | Reis, markenfrei |
| Reis - verbilligte Reichsware gegen Sondermarke | Kaffee gebr., markenfrei |
| Zühstoff | Tee, markenfrei. |
| Waisgriech 125 gr | |

Karlsruhe, den 5. September 1919. 6157
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

ALA Chem-Fabrik & Co. Frankfurt a. M.
besten Schuh-Putz
Zentralbüro: Bockenheimer-Lästr. 19
Tel. launus 1761/62, Hansa 7978.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstrasse 34, 1. Troppe.
Jackenkleider in guter Ware . . . Mk. 114⁰⁰ an
Jackenkleider mit Seidenfutter . . . Mk. 140⁰⁰ an

Soziald. Verein Karlsruhe

Sonntag, den 14. September
:-: vormittags 10 Uhr :-:
im großen Saale der Festhalle

Gedächtnisfeier

zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen und
ihren Verwundungen erlegenen Parteigenossen

Mitwirkende:

Musik-Verein Harmonie (Leiter Herr Hugo Rudolph),
Genosse Pfarrer Th. Steitz-Neustetten (Gedächtnisrede)
und das Arbeiter-Sänger-Kartell

Hierzu ist Jedermann freundlichst eingeladen Der Vorstand.
Eintritt 50 Pfg. Eintritt 50 Pfg.

Eintrittskarten im Vorverkauf:

„Auerhahn“, Schützenstrasse, „Elefanten“, Kaiserstrasse,
„Georg Friedlich“, Ecke Gerwig- und Georg-Friedrichstrasse,
„Gambinushalle“, Erbprinzenstrasse, „Deutsche Eiche“,
Augartenstrasse 60, Fritz Töpfer, Zigarrengeschäft, Rappurstrasse,
Expedition „Volksfreund“, Luisenstrasse, Volksbuchhandlung,
Aderstrasse 16, „Goldene Krone“, Ecke Amalien- und
Douglasstrasse, „Gewerkschafts-Zentrale“, Kaiserstrasse 13,
„Zur Palme“, Lessingstrasse, „Hohentwiel“, Ecke Roon- u. Hirschstrasse,
Peter Mees, Schneiderartikellgeschäft, Bürgerstrasse,
Richard Paar, Kronenstrasse, „Restaurant Grünwald“,
Ecke Krieg- u. Rappurstr., „Stadt Karlsruhe“, Mühlburg,
Rheinstrasse, „Hirsch“, Mühlburg, Hardtstrasse, „Karlsruher Hof“,
Daxlanden, Rudolf Bandle, Grünwinkel, Durmersheimerstrasse 15,
H. Höhn, Gartenstadt, Aternweg, „Beierheimer Hof“, Beierheim,
Fr. Wörner, Rintheim, Ernststrasse 42, sowie in sämtlichen
Gewerkschafts-Bureaus und im Arbeiter-Sekretariat,
Wilhelmstrasse 47, 2. Stok.

Das Ideal aller Dauer-Einkochgläser!

Nur allein die neueste epochemachende Erfindung
das glänzend begutachtete

Einkochglas „Zapp“



Deutsches Reichspatent und Auslandspatente a. wird ohne Glasöffner mittelst kleinem Schlüssell auf schnellste, sicherste und bequemste Weise geöffnet. Eine Beschädigung der Gläser und Gummiringe ist ferner gänzlich ausgeschlossen. Kein Aerger! Grosse Ersparnis!

Nicht zu verwechseln mit angeblich geschützten Einkochgläsern mit Lufteinlassöffnung im Deckel, die Nachahmungen des abgelaufenen und wegen seiner Zwecklosigkeit nicht eingeführten D.R.P. 9787 sind, und in denen das Vacuum beim Vorführen durch Entzünden von Brennstoffen hervorgerufen wird. Durch solches Verfahren angesaugter Deckel lässt sich nach Lufteinlass abheben, nicht aber bei einem vor längerer Zeit eingekochtem Glas, denn bei diesem ist der Deckel durch den festangesaugten Gummiring mit dem Glase noch immer fest verbunden.

Wo Verkaufsstellen dieser Gläser noch nicht bekannt, wende man sich wegen Angabe solcher an die Generalvertreter:
für das badische Unterland an Firma Karl Wiegand & Co., Karlsruhe, Amalienstrasse 89
für das badische Oberland einschliesslich Offenburg an Firma Hermann Fass, Freiburg i. B., Hebelstrasse 23,

Berforgung von „Mutter u. Kind“

Auf Grund eines Stadtratsbeschlusses vom 28. Aug. 1919, tritt in der Berforgung von „Mutter und Kind“ mit Wirkung vom 8. September 1919 eine wesentliche Erweiterung ein.

- Es erhalten:
1. Schwangere (Mutter Reihe I) vom Beginn des 5. Schwangerschaftsmonats ab 1/2 Ltr. Vollmilch täglich, 1600 gr Brot und 2 Eier für je 14 Tage. Fleisch, Fett und Zuder in doppelter Menge wie die übrige versorgungsberechtigte Bevölkerung. In ganz besonderen Fällen (außerordentliche Schwächezustände oder besondere Notdurftigkeit) kann die Berforgung der Schwangeren nach Prüfung des Antrages auch schon von Anfang des 5. Schwangerschaftsmonats beginnen. Die Feststellung der Schwangerschaft hat entweder durch einen Arzt auf Kosten der Berforgungsberechtigten, oder durch die Vorsteherin unserer Abteilung „Mutter und Kind“, welche geprüfte Gebahme ist, zu erfolgen. Die Unterfuchung bei der Abteilung „Mutter und Kind“ erfolgt kostenlos.
 2. Wöchnerinnen (Mutter Reihe II) für die Dauer von 4 Wochen von der Geburt an 100 gr Brot und 4 Eier für je 14 Tage. Fleisch, Fett und Zuder in doppelter Menge wie die übrige versorgungsberechtigte Bevölkerung. Ferner wird für die Dauer von 4 Wochen an Stelle von Schwarzbrot, Kranenbrot verabfolgt.
 3. Stillende Mütter (Mutter Reihe III) für die Dauer des Stillens, jedoch für längstens 9 Monate nach der Geburt. 1500 gr Brot und 4 Eier für je 14 Tage. Fleisch, Fett und Zuder in doppelter Menge wie die übrige versorgungsberechtigte Bevölkerung. Ferner in einzelnen ganz besonderen Fällen einen weiteren Zusatz von 500 gr Zwieback in 14 Tagen.
 4. Frühgeburten die Mutter erhält während der Zeit von 4 Wochen nach der Frühgeburt dieselbe Berforgung wie Mutter Reihe II.
 5. Kinder in den ersten 6 Monaten nach der Geburt (Kind Reihe I) 1 Ltr. Vollmilch täglich, 600 gr Pasterlaken oder Gerste für je 14 Tage, 500 gr Zuder, für je 14 Tage. Wenn durch ein ärztliches Zeugnis die Erhöhung der Zufüsse als notwendig erachtet wird, kann bei Fall zu Fall ein weiterer Zusatz an Nährmitteln gemährt werden.
 6. Kinder vom Beginnen des 7. bis zum vollendeten 12. Monat nach der Geburt. (Kind Reihe II) 1 Ltr. Vollmilch täglich, 500 gr Rindermehl für je 14 Tage, 500 gr Weizengriech od. ähnl. Nährmittel für je 14 Tage, 500 gr Zuder für je 14 Tage, 500 gr Zwieback für je 14 Tage. Die Zusatzmarken, für die Zeit vom 8. bis einschließlich 21. September 1919, werden durch die Kartenstelle dem einzelnen Bezueher zugefchickt. In den ab 22. September 1919 zur Ausgabe kommenden Lebensmittelmarken für „Mutter und Kind“, ist die vorstehende Berforgung enthalten.

Karlsruhe, den 8. September 1919. 6158
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Lungenkranke
Pranckuch & Co.
Tilsiter Käse
1/4 Pfund
2.25
Frauenschutz
Vorfr. Frauen lassen sich kostenlos um Broschüre über unsere hygien. Saugartikel senden. Rückporto beifügen.
Doroa-Verfand
Färth i. B., Sommerstraße 3. 5571 z